Das Nervensystem ist Ihre beste Medizin

Dies ist ein spezieller Report über die Behandlung der Parkinsonschen Krankheit mit natürlichen Mitteln der Physiotherapie.

Giger Engineering GmbH
Institut für Physikalische Neurotherapie
CH-4500 Solothurn

Koordinations-Dynamik Therapie

Eine neue Behandlungsmethode bei Parkinson hilft Ihnen

- Muskelspannungen und Spastik zu reduzieren
- Steifigkeit zum Verschwinden zu bringen
- Das Zittern zu reduzieren
- wieder Sicherheit beim Gehen und Treppensteigen zu erlangen
- ernsthafte Gelenk- und Muskelschmerzen zu beseitigen
- nachlassende körperliche Leistungsfähigkeit wieder herzustellen
- zunehmende eingeschränkte Bewegungen wieder zu aktivieren

- Geistige Funktionen zu verbessern und aufrecht zu erhalten
- Ihre Fitness zurück zu gewinnen
- den Blutdruck zu verbessern
- sauerstoffreiches Blut in alle Körperteile zu bringen
- Ihre Energie in neue Höhen zu katapultieren

Giger Engineering GmbH
Institut für Physikalische Neurotherapie
Martin Giger dipl. Ing. ETH/SIA
Prof.Dr.Dr.med.Giselher Schalow
© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Inhalt

Einleitung aus der Praxis 4
Ein kurzer Abstecher in unser Nervensystem 6
Interview mit Prof.Dr.Dr.med. Giselher Schalow 10
Parkinson, Tremor und Koordinationstherapie 13
Verbesserung der Lebensqualität im Allgemeinen 14
Einsatz in meiner Praxis 15
Eines unserer Therapie Teams 16
Einladung 18
So finden Sie uns: 19

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Einleitung aus der Praxis

Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, dass Sie daran interessiert sind zu erfahren, welche grossartigen Möglichkeiten in der Bewegungs- und Ergotherapie bei der Parkinsonschen Erkrankung möglich sind und Sie diesen Bericht bestellt haben.

Gleich zu Beginn meine gute Nachricht für Sie:

„Sie können Ihr Nervensystem dazu bringen, dem ganzen Körper zu helfen!“

Ich werde Ihnen in diesem Bericht zeigen,

- welchen positiven Einfluss spezielle Bewegungen auf die Parkinson Erkrankung haben
- warum ein Training des Zentralen Nervensystems ZNS so effektiv ist
- von welchen positiven Effekten Sie profitieren können
- wie man das ZNS trainieren kann

Wenn Sie von der Parkinson’schen Erkrankung betroffen sind, so werden Sie mit der Zeit körperliche Veränderungen erfahren.

Was können Sie erwarten, wenn Sie nichts unternehmen?

Wenn Sie gegen die schleichenden Einschränkungen nichts unternehmen, so werden sie plötzlich zu ernsthaften Bedrohungen für Ihre Gesundheit. Denn auch

Dr.med. G. Schalow

Ich bin Arzt und klinischer Forscher. Ich habe in Berlin Physik und Medizin studiert und habe an namhaften Universitäten geforscht und gelehrt. Unter anderem habe ich beim Nobelpreisträger Prof. Sir Bernard Katz, Department of Biophysics , University College in London gearbeitet.
Ich habe durch meine Forschungen und klinischen Anwendungen die Koordinations-Dynamik Therapie entwickelt, die bei Erkrankungen und Verletzungen des Zentral Nervensystems enorme Erfolge zeigt.

Die Koordinations-Dynamik Therapie ist eine Bewegungs und Lerntherapie, die das gesamte Nervensystem nachhaltig beeinflusst. Zur Behandlung der Parkinsonschen Erkrankung habe ich Studien und Arbeiten publiziert, die Sie gerne hier beziehen können.

© 2014

kleine körperliche Einschränkungen haben unbemerkte Auswirkungen auf den ganzen Körper.

Wenn man nichts unternimmt, so verliert man seine Unabhängigkeit und ist plötzlich auf fremde Hilfe angewiesen – die auch sehr viel kosten wird.

Je länger man zusieht und nichts bis wenig unternimmt, desto schwieriger wird es überhaupt die eingetretenen Einschränkungen wieder zum Verschwinden zu bringen.

Ich werde Ihnen helfen Ihre Unabhängigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

Wie kann Ihnen die Koordinations-Dynamik Therapie helfen?

Es ist Stand der Wissenschaft und der Lehre, dass Bewegungstherapie bei Parkinson ein wesentlicher Bestandteil des Behandlungskonzeptes ist.
Die Physiotherapie oder auch Krankengymnastik ist neben den Medikamenten ein sehr wirkungsvolles und wichtiges Standbein der Parkinsonbehandlung. Durch das Fortschreiten der Krankheit kommt es zu Veränderungen im Bewegungsablauf, zur Rückbildung von Muskeln und zur Versteifung der Gelenke. Durch gezielte Bewegungsübungen ist es aber möglich, die Beweglichkeit über lange Zeit zu erhalten und zu verbessern.
Zusätzlich trainiert sportliche Betätigung Herz und Kreislauf, fördert das Verdauungssystem und auch das Immunsystem profitiert von regelmäßiger Bewegung.

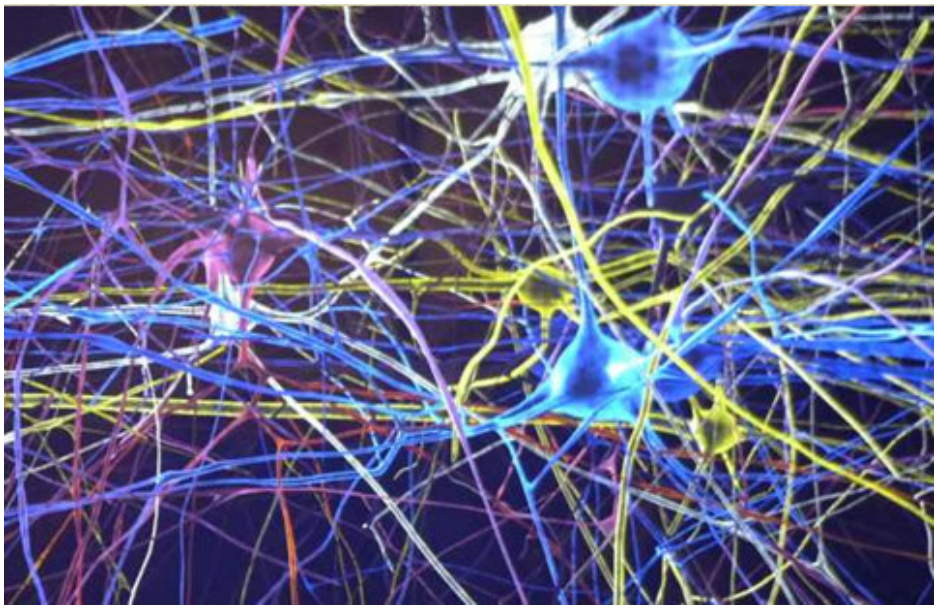
Ich werde Ihnen zeigen

wie wichtig das eigene Nervensystem für Ihr tägliches Leben und für Ihr Wohlbefinden ist, welchen Einfluss das Nervensystem auf Erkrankungen hat und wie Sie das Nervensystem aktivieren und verbessern können.

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Ein kurzer Abstecher in unser Nervensystem

In unserem Körper gibt es 100 Milliarden Nervenzellen. Davon befinden sich 14 Milliarden im Gehirn. Demzufolge ist der ganze restliche Körper mit 86 Milliarden Nervenzellen richtiggehend durchsetzt. An jede noch so kleine Körperstelle führen unzählige Nervenbahnen, die ständig Informationen weiter geben. Die gesamte Länge aller Nervenzellen beträgt etwa 700'000 km!!



100 Millionen Nervenzellen, die richtig zusammen
spielen müssen und 100 Billiarden Verbindungen, sogenannte Synapsen.

Die Hauptaufgabe von Nervenzellen besteht darin, Signale weiterzuleiten und mit anderen Nervenzellen zu kommunizieren. So weiss man heute, dass eine Nervenzelle bis zu 10.000 Verbindungen zu anderen Nervenzellen unterhalten kann.
Wir haben insgesamt 100 Billiarden solcher Verbindungen von Nervenzellen untereinander, die sogenannten Synapsen.
Die Informationen laufen meist in ganzen Signalfluten durch das Nervensystem. Dort, wo diese vielen tausend Signale im gleichförmigen Takt die Strukturen durchfliessen, hinterlassen sie auch die grössten Wirkungen. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass getaktete Informationen besser abgespeichert werden und Nervenzellen zum Wachsen anregen, als sporadische Nervenaktionen.

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Der ganze Körper ist ein engmaschiges, komplexes Regelwerk. Wird an einer Stelle ein Reiz ausgelöst, so kann an einer ganz anderen Stelle eine völlig unerwartete Reaktion erscheinen. Als Beispiel ein Schmerz im Fussgelenk. Nach einer gewissen Zeit entsteht ein Schmerz im Nacken und in der Schulter. Wieso das? Durch den Fussschmerz nimmt der Körper eine andere Haltung ein und bewirkt so eine Schiefstellung des Beines. Dies wiederum überträgt sich auf das Becken und die Wirbelsäule. Die Nackenmuskulatur muss die Schiefstellung der Halswirbelsäule ausgleichen und verspannt sich. Auf diese Weise kann ein Schmerz entstehen.

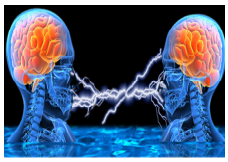
Warum sollten Sie an erster Stelle das Zentral-Nerven-System trainieren?

Weil das ZNS sämtliche Körperfunktionen beeinflusst. Der ganze Körper ist mit einem engen Netz an Nerven durchsetzt.
Betrachten Sie einmal die Grafik auf der folgenden Seite: Sämtliche Körperfunktionen werden durch das Nervensystem gesteuert. Ganz entscheidend ist aber, dass die verschiedenen Körperfunktionen sich gegenseitig beeinflussen. Auf diesem Hintergrund wird klar, dass eine umfassende Bewegungstherapie den ganzen Körper beeinflussen kann.

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Was wird alles von Ihrem Nervensystem gesteuert?

Muskeln

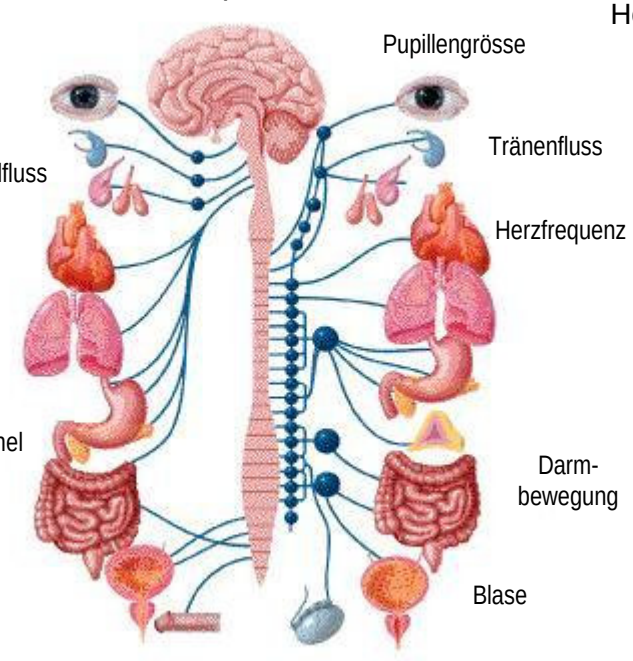


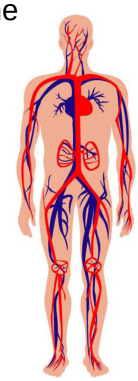
Geistige Fähigkeiten Sprache

Hormone

Sensorik

Gelenke Schmerzen





Kreislauf, Durchblutung, Blutdruck

Durchblutung der Extremitäten

Gangsicherheit

Kondition: Kraft, Ausdauer

Beweglichkeit

Lymphsystem

Die inneren Organe, die Körperfunktionen und der Bewegungsapparat

Wie können Sie am effizientesten Ihr Nervensystem aktivieren?

Am wirkungsvollsten geht es mit Ganzkörperbewegungen. Denn wenn möglichst viele Bewegungen gleichzeitig ausgeführt werden, so werden auch am meisten Nerven aktiviert.
Das reicht aber noch nicht aus, um einen nachhaltigen Effekt auszulösen. Ganz entscheidend ist, dass die Bewegungen koordiniert sind und dass die Bewegungen komplex-koordiniert sind. Was das bedeutet, erkläre ich Ihnen gleich.

Um solche speziellen Bewegungen ausführen zu können, setze ich bei der Parkinsonschen Erkrankung die Koordinations-Dynamik-Therapie ein.

Was ist die Koordinations-Dynamik Therapie?

Die Koordinations-Dynamik Therapie ist von Prof.Dr.med. Schalow begründet worden.
Dr. Schalow hat über 20 Jahre unzählige Publikationen veröffentlicht und viele Patienten behandelt.
Ich möchte Ihnen gerne aus wissenschaftlichem Blickwinkel zeigen wie die Koordinations-Dynamik Therapie funktioniert.

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Interview mit Prof.Dr.Dr.med. Giselher Schalow

„Spezielle Bewegungen dringen bis in tiefste Hirnstrukturen ein!“

Der Arzt und Wissenschaftler Prof.Dr.Dr. Giselher Schalow hat über viele Jahre in über 100 international veröffentlichen Publikationen die Wirksamkeit der Koordinationstherapie erforscht und belegt. Lesen Sie hier, was er in seinen Vorträgen und bei Konsultationen sagt:

Herr Dr. Schalow, was ist die* Koordinationstherapie *eigentlich genau?

Die Koordinationstherapie ist eine Bewegungstherapie, welche die Funktionsweise des menschlichen Nervensystems effizient verbessert und über das Nervensystem in viele Funktionen des menschlichen Körpers eingreift und diese verbessert. Das bewegungsinduzierte Lernen wird mittels speziellen Koordinationstherapien, das Trainieren von Automatismen und rhythmischen Bewegungsvariationen durchgeführt. Diese speziellen Bewegungen reparieren die neuronalen Teilnetzwerke.

Wie wirkt die Therapie?

Beim älter werden, bei Degenerationserscheinungen und bei Verletzungen des zentralen Nervensystems (ZNS) wird das koordinierte Arbeiten der Nervenzellen beeinträchtigt und damit Bewegungen in ihrer Organisation beeinträchtigt.

Absterbende Nervenzellen werden nicht erneuert. Durch Trainieren von extrem genau koordinierten Arm-, Bein- und Rumpfbewegungen lernen die Nervenzellen sich wieder koordiniert zu organisieren. Damit werden Bewegungsmuster, vegetative Funktionen wie Harnblasenfunktionen oder Herzkreislauffunktionen und höhere geistige Funktionen verbessert. Durch Lerntransfer werden auch jene Funktionen verbessert, die nicht trainiert wurden.

Prof.Dr.med.G.Schalow

Speziell das Wiedererlernen von den komplizierten Bewegungsmustern verbessert die ZNS Funktionen in der Tiefe der komplexen Organisationen.

Durch regelmässige Therapie wird nicht nur das Fittsein verbessert, sondern es werden auch Nervenzellen neu gebildet und in die neuronalen Netzwerke dort eingebaut, wo sie am dringendsten benötigt werden. Die Information für den richtigen Einbau liefern die ausgeführten natürlichen Bewegungen. Wie die Lehrer in den Schulen wissen, sind Schüler, die sich mehr bewegen meist auch geistig beweglicher.

Wieso sind die Erfolge besonders bei älteren Menschen so schnell sichtbar?

Man muss wissen, dass bei jedem Menschen Zellen und vor allem auch die Nervenzellen sich ständig zurück bilden und zerstört werden. Der Mensch hat zum Glück einen natürlichen Reparaturmechanismus, der die zerstörten Zellen wieder aufbaut, doch mit zunehmendem Alter wird dieser Reparaturmechanismus immer langsamer. Wenn Sie also Ihr Nervenpaket nicht ständig aktivieren und trainieren, gehen sämtliche Körperfunktionen langsam zurück. Ohne Aktivität werden keine neuen Nervenzellen neugebildet! Das Nahrungsmittel für die Nervenzellen ist die Aktivierung! Und je besser Nervenzellen aktiviert werden, desto schneller wachsen sie und gehen wieder neue Verbindungen zu anderen Nervenzellen ein. Die Koordinationstherapie nützt genau diesen Effekt.

Was ist der Unterschied gegenüber „normaler“ Physio-therapie?

1. Die Wissenschaftliche Basis: Die Koordinationstherapie hat eine wissenschaftliche Basis beruhend auf Messungen im menschlichen Nervensystem auf der Nervenzellebene (Einzelnervenfaser-Aktionspotential-Messung), der neuronalen Netzwerkebene (Messung von Netzwerkoszillatoren), der Muskelebene (Elektromyographie) und der Ebene der Arm- und Beinbewegungen (Messung der Koordination).

Dr.med. Schalow misst das ZNS einer Patientin

2. Messung der Funktionsverbesserung: Die Verbesserung der Funktion des ZNS kann unter der Therapie objektiv mittels der Koordinations-Messmethode gemessen werden. Man erhält einen Wert für die integrative Funktion des ZNS.

3. Hohe Effizienz: Die Effizienz der Koordinationstherapie ist viel höher als bei der konventionellen Physiotherapie. Während einer Stunde können 2000 bis 3000 koordinierte Arm, Bein und Rumpfbewegungen ausgeführt werden. Somit können auch schwerste ZNS Verletzungen teilweise repariert werden.

Haben Sie Beweise für die Wirksamkeit dieser Methode?

Ich arbeite schon seit 30 Jahren auf diesem Gebiet der Neurologie. Explizit zu diesem Thema der Nervenzellenaktivierung und deren Wachstum habe ich über 100

Studien durchgeführt und veröffentlicht. Ich arbeite parallel dazu mit vielen Patienten, die von dieser Methode enorm profitieren. Ich kann Ihnen folgendes Beispiel geben: Ein Patient mit einer schweren Hirnverletzung litt an Lähmungen und Sprachstörungen. Nach erfolglosen Therapien konnte er mit der Koordinationstherapie wieder sprechen und gehen lernen. Ich will Ihnen damit zeigen, dass diese Behandlung, welche bei schwersten Erkrankungen erfolgreich ist, selbst-verständlich bei geringen Störungen enorme Wirkungen zeigt. Und natürlich auch präventiv wirkt.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch

PS:
Die originale Parkinson Studie von Dr. med. Schalow kann hier bezogen werden.

Parkinson, Tremor und Koordinationstherapie

Warum die Zitterbewegung?

Ein wesentliches Symptom beim Parkinson ist der Tremor. Durch die Krankheit sterben viele Nervenzellen ab und speziell die hemmenden Nervenzellen. Dadurch werden die sogenannten Motoneurone, die die Muskelfasern ansteuern, stark aktiviert, so dass sie mit etwa 4 Hz rhythmisch feuern. Aufgrund der reduzierten Hemmung zwischen den Nervenzellen synchronisieren sich rhythmisch feuernden Motoneurone und aktivieren Muskelfasern rhythmisch und synchron. Teile der Muskeln werden so zu rhythmischer Aktivität (Tremor) angeregt. Weil der Körper Bewegungen organisiert und nicht die Aktivität einzelner Muskeln, breitet sich der Tremor aus. Der bewegungsinduzierte Input von den rhythmisch kontrahierenden Muskeln steigert den Tremor. Für eine wissenschaftliche Darstellung verlangen Sie bitte unsere Referenzen (21,22).

Auch beim gesunden Menschen werden die Motoneurone für hohe Erregung rhythmisch aktiviert. Aber diese Nervenzellen, die die Muskelfasern aktivieren, werden vom ZNS kontrolliert und durch Hemmung daran gehindert, sich zu synchronisieren. Das Kälte-Zittern beim Gesunden zum Erzeugen von Wärme zeigt, dass auch bei Gesunden Tremor entstehen kann. Aber es ist nicht nur die reduzierte Hemmung die zur Parkinson Krankheit führt. Durch den Untergang von Zellen und speziell von hemmenden Zellen, wird die gesamte Funktion des ZNS beeinträchtigt. Eine ursächliche Therapie sollte daher eine gesamte Verbesserung der Funktionen des ZNS im Auge haben. Die Koodrinations-Dynamik Therapie versucht, die gesamte Organisation des ZNS zu verbessern. Sie hat nur gesunde Nebenwirkungen.

Das Zentralnervensystem kann wieder lernen

Mit der Koordinationstherapie lernt das ZNS des Patienten sich besser zu organisieren. Die komplexen Bewegungsmuster greifen tief in das ZNS ein. Es ist die Exaktheit, die Integrativität und die Komplexität der Bewegungen, die bei der Reparatur des ZNS zum Zuge kommen. Das Rennen ist auch eine systemische Erregung. Aber erstens können nicht mehr alle Patienten Rennen und zweitens ist das Rennen nicht so exakt und nicht so komplex wie die koordinierten Arm- und Beinbewegungen mittels der Koordinationstherapie. Mit Hilfe der Koordinationskinetik schafft der Patient es, die exakte Variation der Bewegungen wieder zu erlernen.

Nervenzellen werden neu gebildet und Vernetzungen gestärkt

Die Bewegungstherapie verbessert die Funktionen des ZNS, speziell den optimalen Einsatz der noch vorhandenen Hemmung. Bei einem intensiven Training werden auch Nervenzellen beim alternden Menschen nachgebildet und zwar solche die am dringendsten benötigt werden. Leider sterben oft mehr Nervenzellen ab als neue gebildet werden können. Die Koordinationstherapie kann dem Patienten helfen ein längeres Leben bei besserer Lebensqualität zu erreichen. Wie schon oben erwähnt, werden auch Herz-Kreislauf-Funktionen und die Harnblasen-Kontinenz verbessert. Da das ZNS durch die KDT in seiner Funktion dauernd verbessert wird, kann einer einsetzenden Demenz entgegengesteuert werden.
Aus den EMG-Ableitungen bei einem Parkinson Patienten kann man ersehen, dass die Therapie den Tremor im Kurzzeitgedächtnis verringert.
Das ZNS lernt von der Koordinationstherapie, sich zu reparieren.

Verbesserung der Lebensqualität im Allgemeinen

Ein längeres Leben mit besserer Lebensqualität ist mittels einer Bewegungstherapie möglich.
Mit dem älter werden, werden immer weniger Nervenzellen nachgebildet als in der Jugend. Es werden aber neue Nervenzellen und neue Verbindungen zu anderen Nervenzellen benötigt, um das Nervensystem voll funktionstüchtig zu halten. Durch ein Bewegungstraining können Nervenzellen neu gebildet und degenerativen Veränderungen entgegengewirkt werden.
Diese komplexen Organisationsmuster können durch Lerntransfer vegetative und kognitive Organisationsmuster erreichen und aktivieren und so zum Beispiel Intelligenz, Gedächtnis und Sprache in ihrer Funktion durch Training verbessern.

Aber es ist nicht genug neue Nervenzellen zu erzeugen, sondern sie müssen auch dort platziert und eingebaut werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden und dies ist möglich durch die Koordinationstherapie.

Viele Vorteile der Koordinations-Dynamik Therapie

Zu den vegetativen Organisationsmuster, die durch die Koordinationstherapie aktiviert und trainiert werden, gehören auch die Herz-Kreislauf Funktionen. Die Atmung wird nicht nur durch den vermehrten Sauerstoffverbrauch angestossen, sondern auch direkt über das Nervensystem stimuliert. Das Nervensystem aktiviert weiterhin das Blutgefäss-System einschliesslich der Artriolen, welche die Mikrozirkulation regeln. Pauschal gesagt, der Mensch ist so alt wie sein Blutgefäss-System und eine Verbesserung der Blutversorgung, einschliesslich der Mikrozirkulation, macht den Menschen “jünger“.

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Einsatz in meiner Praxis

Wie setze ich diese Therapie in der Praxis um?

Ich arbeite mit Messgeräten, um das Nervensystem zu messen und ich setze Therapiegeräte ein, die den Patienten koordiniert und schwerelos bewegen können. In der ersten Sitzung messe ich das Nervensystem aus. Diese Messung zeigt, welche Leistungsfähigkeit das Nervensystem noch hat. Daraus wird anschliessend die individuelle Therapie bestimmt.
Die Patienten können sanfte und koordinierte Variationsbewegungen ausführen und lernen.

Prof.Dr.Dr. med. Schalow bei der Koordinationstherapie am G-medicals Neurokinetik Therapiegerät

Das Mess- und Therapiegerät G-medicals für die Koordinations-Dynamik Therapie wird von der Firma Giger Engineering GmbH entwickelt und hergestellt:

e-mail: info@g-medicals.ch

Eines unserer Therapie Teams

Fritz Ebner **Daniel Fuss** **Martin Giger** **Thomas Giger** **Erich Stucki**

Es gibt 2 Möglichkeiten wie Sie diese Koordinations-Dynamik Therapie bekommen können:

1. Regelmässige Therapie beim Physiotherapeuten
Wenn Sie in unserer Nähe sind, können Sie regelmässig zu uns zur Therapie kommen und von der Koordinations-Dynamik Therapie profitieren: 1-3 Mal die Woche

2. Begleitete Therapie zu Hause
Wenn Sie weiter weg wohnen, so kommen Sie 1 Tag zur Therapie und nehmen eine Sitzung am Morgen und eine am Nachmittag. Optimal ist es auch wenn Sie 2-3 Tage die Therapie kennen lernen und in einem Gasthaus übernachten.
Im Anschluss können Sie die Therapie mit unserer Unerstützung weiterführen.

Probieren Sie die Therapie einmal aus, Sie merken sofort wie es Sie anspricht.
Sicher haben Sie jetzt einige Fragen zu Ihrer ganz speziellen Situation. Rufen Sie mich einfach an und wir besprechen Ihre individuellen Möglichkeiten.
Wir haben auch weitergehende Therapiekonzepte bei Erkrankungen aus dem rheumatologischen Formenkreis wie Rückenschmerzen, Knie-, Hüft und Schultergelenkserkrankungen. Sprechen Sie uns darauf an.

Giger Engineering GmbH
Institut für Physikalische Neurotherapie
Martin Giger dipl. Ing. ETH/SIA
Prof.Dr.Dr.med.Giselher Schalow
© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Sicher haben Sie jetzt einige Fragen zu Ihrer ganz speziellen Situation. Rufen Sie mich einfach an und wir besprechen Ihre individuellen Möglichkeiten.

Wir haben auch weitergehende Therapiekonzepte bei Erkrankungen aus dem rheumatologischen Formenkreis wie Rückenschmerzen, Knie-, Hüft und Schultergelenkserkrankungen.
Sprechen Sie uns darauf an.

© 2014
Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 530 01 83
www.parkinson-behandlung.ch
parkinson.therapie@gmx.ch

Einladung

Wir laden Sie ein, die Therapie in unserer Praxis kennen zu lernen.

Vereinbaren Sie dazu eine Sitzung.

Für weitere Fragen rufen Sie uns an unter
Tel. 032 530 01 83

Ich freue mich bald von Ihnen zu hören.

Martin Giger, dipl.Ing ETH/SIA
Leiter Institut für Physikalische Neurotherapie
und Geschäftsführer Giger Engineering GmbH

3 Gründe diese einmalige Behandlung auszuprobieren

1.
Die Messung des ZNS zeigt Ihnen genau, welche Leistungsfähigkeit Ihr Bewegungsapparat hat und an welchen Stellen mit einer Behandlung angesetzt werden sollte.

2.
Sie erhalten Ihr individuelles Therapieprogramm.

3.
Sie merken bereits bei der ersten Sitzung wie Sie auf die Therapie ansprechen.

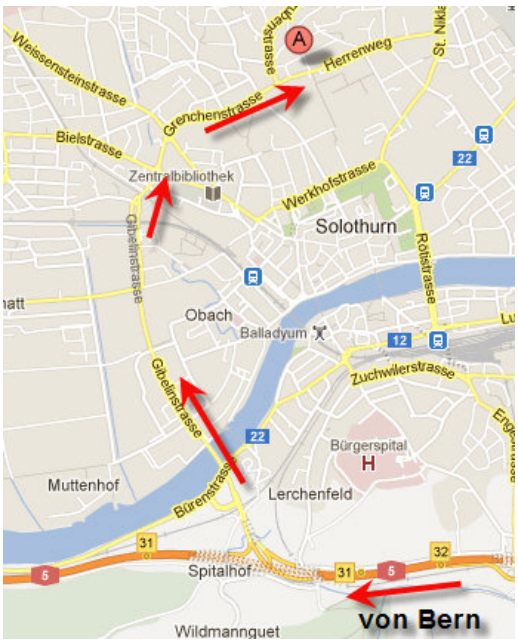
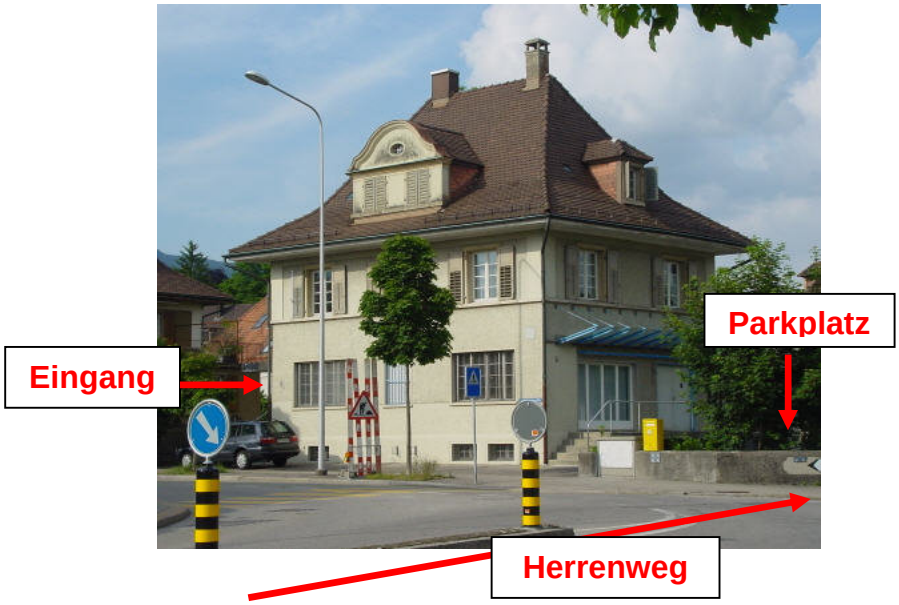
Tel. +41 32 530 01 83

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Fr
09:00 bis 12:00, und 14:00 bis 19:00

Herrenweg 1
CH-4500 Solothurn

So finden Sie uns:

Institut für Physikalische Neurotherapie
Herrenweg 1
4500 Solothurn, Schweiz
info@g-medicals.ch
Tel. 032 530 01 83

Von Bern und Zürich A1 kommend, Abzweigung Luterbach auf A5 Richtung Solothurn/Biel

Autobahn N5, Ausfahrt Solothurn West